



Reglement Herzo Racing Pro Series



0. Allgemeines

a. Einleitung

Die Herzo Racing Pro Series (HRPS) ist eine Evolutionsserie, d.h. sie basiert auf einem Reglement, das Ausbaustufen zum technischen Fahrzeug-Reglement beinhaltet, so dass sich die Fahrzeuge im Laufe des Jahres/der Jahre saisonübergreifend ändern

Die Änderungen beziehen sich dabei auf Anpassungen, die am Fahrzeug vorgenommen werden dürfen

Bei bestimmten Änderungen (z.B. Motor, Decoder, Chassis) werden die Teile für die Änderung durch die Rennleitung bestimmt und beschafft

Eine Übersicht (ggf. nicht vollständig) möglicher Ausbaustufen siehe Kapitel 8. Die nächste Ausbaustufe wird alle drei Rennen ermöglicht

Auch im Jahr 2026 soll HRPS die Teilnehmer des SSM Finales ermitteln (die Besten 25 % der an min. 6 Rennen teilgenommen Fahrer sind für den Finallauf qualifiziert). Sekundärziel der HRPS ist es also, zum SSM Finale ein für diesen Finallauf regelkonformes und konkurrenzfähiges Carrera GT3 Slotcar zu haben

b. Fahrzeugklassen

Im Starterfeld sind sowohl Carrera D124 DRM als auch Carrera D124 GT3 Fahrzeuge erlaubt

Bei ausreichender Anzahl an Startern (mindestens jeweils 4) gibt es getrennte Läufe für die jeweilige Fahrzeugklasse

Fahrer können in einer oder beiden Fahrzeugklassen an einem Abend starten

Pro Saison ist nur ein Fahrzeug pro Fahrer und Fahrzeugklasse zugelassen. In der Saison kann durch Genehmigung der Rennleitung jedoch auch ein anderes Fahrzeug eingesetzt werden

Es wird eine Gesamtwertung und bei einer ausreichenden Anzahl an Fahrern in beiden Fahrzeugklassen auch eine separate Fahrzeugklassen-Wertung geben

c. Handicap

Sieger der vorangegangenen Rennabende erhalten für den nächsten Start ein Handicap, welches die Homogenität des Feldes fördern soll

Das anzuwendende Handicap legt die Rennleitung fest

1. Fahrer

a. Zugelassene Fahrer

Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste

b. Startgebühr

Für Mitglieder mit Mitgliedsbeitrag abgegolten

Gäste zahlen eine Startgebühr von 10,- EUR (5,- EUR für < 18 Jahre) pro Rennabend und Person

Werden Ausbaustufen vom Verein zur Verfügung gestellt, müssen Gäste diese bezahlen

2. Fahrzeuge

a. Zugelassene Fahrzeuge

Zugelassen sind nur die folgenden Carrera D124 DRM und Carrera D124 GT3 Fahrzeuge:

Fahrzeugklasse DRM:

- BMW M1 Procar
- Ford Capri

Fahrzeugklasse GT3:

- Aston Martin DBR9
- Audi R8 LMS GT3
- BMW M4 GT3
- Corvette C7R GT3, C8R GT3
- Ferrari 458 GT3, 296 GT3
- Ford GT Race Car
- Lamborghini Huracan GT3
- Mercedes SLS AMG GT3
- Porsche 911 (991) RSR
- Porsche 911 (997) GT3
- Porsche 911 (992) GT3 R
- Neue D124 GT3-Fahrzeuge 2025/2026



Ein Wechseln des Fahrzeugs in der Saison ist nur nach Genehmigung durch die Rennleitung erlaubt

b. Karosserie

Bei allen Fahrzeugen darf weder die Carrera Original-Karosserie noch der Innenraum bearbeitet werden (mit Kleber die Festigkeit zur verbessern ist erlaubt), Lexanteile sind verboten

Ausnahmen hiervon gibt es beim Audi R8 LMS GT3 Evo II und dem BMW M4 GT3. Beim Audi R8 GT3 Evo II dürfen die seitlichen Plastikteile entfernt werden, beim BMW M4 GT3 sind folgende Umbauten¹ zulässig:

- Ausbau des Inlays mit Fahrerbüste und Überrollbügel inkl. der drei Schrauben
- Scheiben und schwarze Seitenkästen verbleiben im Fahrzeug
- Einbau eines Lexan-Inlays mit einer Fahrerbüste und Überrollbügel

Ein Ausschleifen der Karosserie ist verboten

Der Heckspoiler muss bei Rennstart angebaut sein, flexible Gummi-Heckspoiler-Halterungen und andere Heckspoiler sind erlaubt

Die Seitenspiegel dürfen entfernt oder flexibel ausgeführt werden, zum besseren Aussehen sind sie jedoch gewünscht

Es ist möglich, sein eigenes Dekor zu kreieren

Eigene Lichtinstallationen (auch mit z.B. Auspuffflammen und Positionsanzeiger) sind erlaubt

Ausbaustufe 1

- Einbau von Lexan-Inlays

Ausbaustufe 2

- Karosserie aus GFK

¹ Nicht für SSM zugelassen



c. Chassis

Das Carrera Original-Chassis der jeweils o.g. Fahrzeuge darf nicht verändert werden

Mittel- und Heckmagnet müssen entfernt werden

Die leere Magnetwanne muss im Fahrzeug verklebt werden

Ein Wackel zwischen Chassis und Karosserie ist nicht zulässig, das minimale Entgraten des Fahrwerks ist erlaubt

Es müssen alle Schrauben der Karosseriebefestigung verwendet werden

Das Anbringen von Trimmgewichten bis maximal 10 g an den Einbauorten der Magnete ist erlaubt

Ausbaustufe 1

- Trimmgewichte bis zum Gesamtgewicht von maximal 20 g sind frei im Chassis zu platzieren

Ausbaustufe 2

- Einbau eines Wackels zwischen Chassis und Karosserie

d. Schwingarm, Leitkiel und Schleifer

Es wird mit dem unveränderten Carrera Original-Schwingarm mit den Carrera Original-Schleifern gefahren

Die Verwendung eines Frankenslot Leitkiels ist Pflicht (88201 und gelbe Vorgänger)

Ausbaustufe 1

- ein alternativer Schwingarm (z.B. Frankenslot) und Leitkiel kann eingesetzt werden
- alternative Schleifer (z.B. Frankenslot) dürfen verwendet werden

e. Vorderachse: Felgen, Achsen und Lager

Es darf vorne nur die Carrera Original-Achse mit Carrera Original-Buchsen gefahren werden, das schließt die Carrera Original-Felgen mit ein. Der Carrera Original-Vorderachsenhalter ist einzusetzen

Öle für Lager sind freigestellt

Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Ausbaustufe 1

- es kann ein Frankenslot Vorderachsenhalter für Carrera D124 gefahren werden
- die Wahl der Felgen ist frei, müssen aber zu den Reifen passen

f. Vorderreifen

Als Vorderreifen dürfen Original Carrera, Frankenslot (PU) und Ortmann (PU) Reifen eingesetzt werden

Das Versiegeln der Vorderreifen ist erlaubt, aber keine Pflicht²

Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei

Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

g. Motor und Getriebe

Es darf nur der ungeöffnete Carrera Original-Motor (18.000 U/min) gefahren werden, die Original-Getriebeübersetzung 10:50 (bzw. 14:46 beim M1) darf nicht verändert werden. Gefahren wird der Carrera Original-Motorträger

Öle und Fette für Motor und Getriebe sind freigestellt

Die Kabel am Motor können für bessere Stabilität ausgetauscht werden

² Das Versiegeln wird empfohlen, um die Austrocknung der Reifen zu verhindern



Ausbaustufe 1

- Carrera Original-Motor (18.000 U/min)
- die Original-Getriebeübersetzung 10:50 (bzw. 14:46 beim M1) darf nicht verändert werden, Frankenslot-Getriebeteile sind aber erlaubt. Für den Ford Capri darf eine Übersetzung 12:48 verwendet werden
- der Frankenslot Revolution Motorträger für Carrera D124 **ohne** Federung darf genutzt werden

Ausbaustufe 2

- der Frankenslot Revolution Motorträger für Carrera D124 **mit** Federung darf genutzt werden

Ausbaustufe 3

- ein Slotdevil Motor oder ähnliches (20.000 U/min) kann gefahren werden (die Motorkennung muss eindeutig ersichtlich sein)
- andere Motorträger (z.B. Slotinvasion) können verwendet werden

Ausbaustufe 4

- die Übersetzung kann frei gewählt werden

h. Hinterachse: Felgen, Achsen und Lager

Es darf hinten nur die Carrera Original-Achse mit Carrera Original-Buchsen gefahren werden, das schließt die Carrera Original-Felgen mit ein

Öle für Lager sind freigestellt

Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Ausbaustufe 1

- 3 mm Achsen und Kugellager, die Verwendung von Achsstoppfen und/oder Achsdistanzen ist freigestellt
- die Wahl der Felgen ist frei, müssen aber zu den Reifen passen

i. Hinterreifen

Als Hinterreifen sind ausschließlich PU-Reifen von Frankenslot erlaubt

Eine Verwendung von Haftmitteln ist nicht erlaubt. Verstöße führen zum Ausschluss

Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei

Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

Ausbaustufe 1

- Alternative PU Reifenhersteller (z.B. Ortmann) können herangezogen werden

j. Ersatzteile

Für eventuelle Reparaturen im Rennen sollten die Fahrer für ihr Fahrzeug den obigen Abschnitten entsprechende Ersatzteile bereithalten

k. Überprüfung der Fahrzeuge

Die Fahrzeuge werden bei jedem Rennen auf ihre Korrektheit überprüft

l. Gewicht

Aufgrund der Vielzahl und unterschiedlichen Arten von Fahrzeugen ist kein spezifisches Mindestgewicht oder Maximalgewicht vorgegeben. Dies ergibt sich durch die Begrenzung der Trimmgewichte

Ein durch ein Handicap erlangtes Zusatzgewicht fließt nicht als Gewicht in die Berechnung des Maximalgewichtes der Trimmgewichte ein

3. Strecken

a. Nutzung aller Strecken

Es wird auf allen vorhandenen Strecken gefahren

b. Strecke

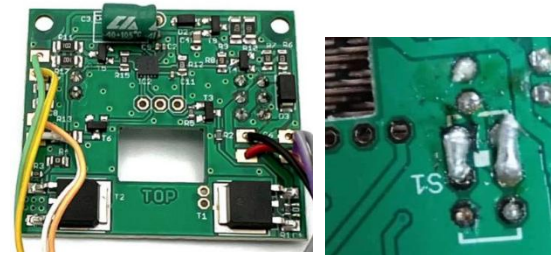
Die Strecken werden rechtzeitig bekanntgegeben

Bei zu großem Fahrerfeld kann ein Parallelbetrieb auf beiden Strecken stattfinden. Dies wird von der Rennleitung am Rennabend entschieden.

4. Digitalbetrieb

a. Decoder

Es dürfen nur Carrera Original-Decoder gefahren werden.
Der Ausbau und/oder das Überbrücken (mit Lötén) des Schalters ist erlaubt, bei neuen Decodern (siehe Bild rechts) ist dies ausdrücklich gefordert und muss gemacht werden



Ausbaustufe 1

- es können Decoder anderer Hersteller (z.B. Frankenslot) eingebaut werden

b. Handregler

Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)

Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf

c. Gas- und Bremseinstellungen

Jeder Fahrer wählt seine Gas- und Bremseinstellungen selbst. Diese sind im Parc Ferme einzustellen

d. Bahn-Spannung

Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt (typisch 18 V DC)

e. Boxenstopp

Die Anzahl möglicher Boxenstopps ergibt sich durch den virtuellen Reifenverschleiß

Wird die Boxengasse bei verbrauchten Reifen nicht angefahren, werden die Runden nicht mehr gezählt

f. Fehlstart

Im Rennen ist je Fahrer ein Fehlstart erlaubt, das Rennen wird lediglich neu gestartet

Beim 1. Fehlstart eines Fahrers wird dieser ermahnt, beim 2. auf die hinterste Startposition gestellt und beim 3. muss dieser aus der Boxengasse starten. Dazu ist er am Anfang der Boxengasse zu platzieren und darf erst starten, nachdem das gesamte Feld über die Start-Ziel-Linie gefahren ist

g. Digitale Features

Wettersimulationen, Motorschadensimulation oder ähnliches sind nicht erlaubt



5. Rennablauf

a. Grundsätzliches

Die Mindestfahreranzahl (Klassenunabhängig) ist 4

Es wird ohne Chaos gefahren

Pro Rennabend gibt es mindestens einen Lauf, bzw. mehrere sobald die Maximalanzahl an Fahrern pro Lauf (6) überschritten wird

Sollten beide Klassen mindestens 4 Starter haben, gibt es getrennte Läufe

Die Reifen dürfen vor und im Rennen gereinigt werden. **Im** Rennen ist es hierzu aus der Wechselzone oder in der Nähe der nächsten Einsetzspur **nach** Start-Ziel von der Strecke zu nehmen (ohne Behinderung der anderen Fahrer)

Das Wiedereinsetzen nach der Reifenreinigung **im** Rennen erfolgt in der Wechselzone oder der nächsten Einsetzspur **nach** Start-Ziel und darf andere Fahrer nicht behindern (Strafe im Rennen: Boxengassenstrafe)

b. Rennparameter

Das Training läuft bis ca. 20 Uhr

Es findet kein Qualifying statt. **Die Reglerposition wird wie folgend besetzt:**

- der 1. der aktuellen Wertung der jeweiligen Klasse belegt den Reglerplatz 1
- der 2. der aktuellen Wertung der jeweiligen Klasse belegt den Reglerplatz 2
- der 3. der aktuellen Wertung der jeweiligen Klasse belegt den Reglerplatz 3 usw.

Der Rennleitung obliegt die Zuordnung bei Über-/Unterschneidungen

Die Dauer der Rennen beträgt **je 20 min.**

Es werden zwei GT3 und ein DRM Rennen mit jeweils einzelnen Wertungen gefahren, ggf. auch gemischte Rennen (aber immer mit zwei GT3- und einer DRM-Wertung)

Zwischen den GT3 Rennen dürfen weder Reifen noch Setup verändert werden (Parc Ferme). Das zweite Rennen startet mit einem Reverse Grid auf einer anderen Bahn, ein Handicap wird im 2. Lauf nicht angewendet

Es wird möglichst mit 5-6 Fahrern je Lauf gefahren, jedoch mindestens mit 3 Fahrern

Es wird zum letzten Lauf hin aufgefüllt³. Beispiele für Läufe:

- bei 7 Fahrern: 3-4
- bei 10 Fahrern: 5-5
- bei 12 Fahrern: 6-6
- bei 14 Fahrern: 4-5-5
- bei 17 Fahrern: 5-6-6

Das Rennergebnis ergibt sich durch die Anzahl der gefahrenen Runden, dann nach der Gesamtrennzeit

c. Einsetzen

Jeder Einsetzer ist verpflichtet, abfliegende Slotcars so schnell wie möglich in der Reihenfolge des Abflugs wieder auf die Bahn zurückzustellen

Es wird grundsätzlich in der dem Einsetzer nächsten äußeren Spur bzw. in vorhandene Einsetzspuren eingesetzt

d. Defektes Fahrzeug

Bei einem Defekt ist das Fahrzeug von der Strecke zu nehmen und darf repariert werden

Nach der Reparatur ist es in die Wechselzone oder die nächste Einsetzspur **nach** Start-Ziel einzusetzen

³ Der Nachteil eines Laufs mit mehreren Fahrern im letzten Lauf wird durch die bessere Fahrleistung der gegnerischen Fahrer und den besseren Fahrbahneigenschaften am Ende der Läufe belohnt



e. Handicap

Die Sieger der jeweiligen Klasse erhalten an diesem Abend ein Handicap, welches sie im nächsten Lauf umsetzen müssen

Das Handicap wird durch die Rennleitung entsprechend den Streckengegebenheiten festgelegt

Mögliche Handicaps sind:

- Zusatzgewicht, anzubringen ans Karosseriedach oben
- Zeitversetzter Start
- Start **vor** der Startlinie (-1 Runde)
- Zusätzliche Boxenstopps ohne Reifenwechsel („Boxengassenstrafe“)

Die Rennleitung behält sich eine Anpassung der Handicap-Regel vor

f. Punktevergabe

Die Punktevergabe für jedes Rennen erfolgt gemäß Herzo Racing Standard (40/36/33/31/29/27)

Es werden sowohl Gesamtpunkte als auch Fahrzeugklassen-Punkte vergeben, unabhängig davon ob getrennte Läufe gefahren wurden

Für die Gesamtwertung wird je Rennabend nur das beste Ergebnis (falls zwei Fahrzeugklassen **oder mehrere Rennen** gefahren wurden) aufgenommen

6. Jahreswertung

a. Listung in Jahreswertung

Für eine Listung in der Jahreswertung müssen die Fahrer bei **8/12 (GT3), 4/6 (DRM) bzw. 4/6 (Gesamtwertung)** der Rennen antreten (Mindestanzahl der Rennen = MAR)

Die geplante Anzahl von Rennen ist **12 (GT3), 6 (DRM) bzw. 6 (Gesamtwertung)** pro Saison, also ist die sich ergebende (geplante) MAR = **8 (GT3), 4 (DRM) bzw. 4 (Gesamtwertung)**

b. Ergebniswertung

Die besten Rennergebnisse werden gewertet, wobei die Anzahl der zu wertenden besten Rennen gleich der MAR ist (über das Jahr hinweg gleitend)

Am Ende des Jahres wird bei Punktegleichheit gewertet, wer den besten/zweitbesten „Streicher“ hat (mehr Punkte ist besser). Bei Punkte- und „Streicher“-Gleichheit werden die besseren Positionen in den Rennen gewertet

7. Unsportliches Verhalten

a. Grundsätze des fairen Fahrens

In Engstellen/Zwangsweichen gehört die Engstelle/Zwangsweiche dem vorderen Fahrzeug

In Kurven darf das innere Fahrzeug das äußere Fahrzeug nicht aus der Spur schieben

Beim Spurwechsel, Ausfahren aus der Boxengasse, Wiedereinsetzen oder Wiedereinfahren aus einer Einsetzspur ist auf den nachfahrenden Verkehr zu achten und dieser nicht zu behindern

b. Rückgabe einer unrechtmäßig erreichten Position

Beim Drängeln, rücksichtslosem Fahren als auch bei sonstigem absichtlichem aus der Bahn befördern wird eine Stop-and-Go- oder Zeitstrafe verhängt

Ggf. entscheidet die Rennleitung erst nach Durchsicht eines Videobeweises (falls das Rennen aufgezeichnet wird). Dann erfolgt nachträglich eine Verwarnung und Zeitstrafe von 10 s

Der Videobeweis wird nur gesichtet:

- wenn die Beteiligten an einem Vorfall einen Videobeweis fordern oder
- eine dritte Partei ein Vergehen berichtet und



- der Vorfall bis maximal 1 min nach dem Rennen der Rennleitung – unter Angabe des Zeitpunktes – zur Kenntnis gebracht wird

Hätte eine im Rennen abgeleistete Zeitstrafe eine Auswirkung auf die gefahrenen Runden, wird dies beim Rennergebnis berücksichtigt (ggf. durch den Abzug einer Runde)

c. Strafe

Unsportliches Verhalten wird durch Strafen geahndet

Das Strafmaß legt die Rennleitung fest

d. Eskalationsstufen

Erstens: Verwarnung

Zweitens: Zeitstrafe (5s) oder Boxengassenstrafe⁴

Drittens: Abzug einer Runde bzw. einem entsprechenden Zeitaufschlag

Viertens: Disqualifikation

e. Geltungsdauer

Verwarnungen gelten für den gesamten Rennabend

f. Beispiele von unsportlichem Verhalten

Drängeln und absichtliches aus der Bahn befördern

Rücksichtsloses Fahren, das den Gegner aus der Spur wirft⁵

Missachten der Reparaturregeln

Verstellen der Sicht

Unangemessene Sprachwahl

Angehen der Einsetzer

Als Einsetzer absichtlich langsam einzusetzen

Die Entscheidung der Rennleitung zu missachten

g. Blaue Flaggen

In HRPS-Rennen wird die „Blaue Flaggen“-Regelung angewendet

Definitionen:

- der „Schnellere“ ist derjenige, der überrunden will
- der „Langsamere“ ist derjenige, der überrundet werden soll

Die Fahrer sind dazu aufgefordert, Überrundungen selbständig abzuwickeln. Erfolgt dies nicht automatisch, weist der Schnellere die Rennleitung und den Langsameren auf eine anstehende Überrundung hin

Die Rennleitung prüft kurzfristig (möglichst < 1 Runde) die Anwendung der Blauen Flaggen und weist bei positiver Prüfung auf die Rechtmäßigkeit der Überrundung hin

Überrundungen laufen grundsätzlich wie folgend ab:

AURACHRING

- nach Turn 14 („Omega“) oder 15 („Alpha“) wechselt der Schnellere auf die nicht vom Langsameren verwendete Spur
- der Langsamere geht vor Start/Ziel so vom Gas, das der Schnellere vor Turn 1 („Jumihoto Drift“) an ihm vorbeifahren kann
- der Langsamere lässt den Schnelleren vor Turn 3+4 („Carrera World“) oder Turn 5+6 („Champions-Schikane“) den Überholvorgang abschließen

⁴ z.B. 3 s Stop-and-Go, zusammen mit einer Totzeit also in etwa 5 bis 6 s

⁵ Beispiel: So in der inneren Kurve fahren, dass der Gegner in der äußeren Kurve aus der Spur fliegt



Norisring

- nach Start-Ziel wechselt der Schnellere auf die nicht vom Langsameren verwendete Spur
- der Langsamere geht vor und ggf. in der Grundig-Kehre so vom Gas, das der Schnellere nach der Grundig-Kehre vor ihm sein kann und damit den Überholvorgang abschließt

Digitale Bahn

- sinngemäß wie beim AURACHRING - entsprechend dem aktuellen Streckenlayout
- der Überholvorgang findet auf der längsten Gerade statt, der Langsamere bleibt dabei auf seiner Spur, der Schnellere wechselt

Wird die Überrundung nicht innerhalb von zwei Runden durch den Langsameren ermöglicht (bei gleichzeitiger Bereitschaft des Schnelleren), erhält der Langsamere eine Zeitstrafe von 5 s



8. Übersicht möglicher Ausbaustufen

Bereich	Basis	Ausbaustufe 1	Ausbaustufe 2	Ausbaustufe 3	Ausbaustufe 4
Karosserie (K)	Original-Heckspoiler (auch mit flexibler Halterung) oder andere Heckspoiler	Einbau von Lexan-Inlays	Karosserie aus GFK		
	Seitenspiegel entfernt oder flexibel				
Chassis (C)	Ohne Mittel- und Heckmagnet, leere Magnetwanne verklebt	Trimmungsgewichte maximal 20 g (freie Einbauorte)	Einbau eines Wackels zwischen Chassis und Karosserie		
	Trimmungsgewichte maximal 10 g (an Magnet-einbauorten)				
Schwingarm, Leitkiel und Schleifer (SLS)	Original-Schwingarm mit Frankenslot-Leitkiel	Alternativer Schwingarm und Leitkiel			
	Original-Schleifer	Alternative Schleifer			
Vorderachse und Felgen (VF)	Original-Achse mit Original-Buchsen	3 mm Achsen und Kugellager			
	Original-Vorderachsenhalter	Frankenslot Vorderachsenhalter			
	Original-Felgen	Wahl der Felgen ist frei			
Motor und Getriebe (MG)	Original-Motor (18T min-1)	Frankenslot Revolution Motorträger <u>ohne</u> Federung	Frankenslot Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung	Slotdevil Motor oder ähnlich (20T min-1)	Freie Getriebe-übersetzung
	Original-Getriebeüber-setzung			Andere Motorträger (z.B. Slotinvasion) können verwendet werden	
	Original-Motorträger				
Hinterachse, Felgen (HF)	Original-Achse mit Original-Buchsen	3 mm Achsen und Kugellager			
	Original-Felgen	Wahl der Felgen ist frei			
Hinterreifen (HR)	Frankenslot Reifen (PU)	Alternative Reifen (PU)			
Decoder (D)	Original-Decoder	Decoder anderer Hersteller			



Ausbaustufen der Saison 2024

Januar 2024 Basis (1A) Trimmgewichte 10 g (erst vor-Ort einbauen!)	März 2024 Basis (1B) Trimmgewichte 10 g	Mai 2024 Basis (1C) Trimmgewichte 10 g
Juli 2024 ABS 1: MG+HF (2A) FS Motorträger/Getriebe; Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: FS-Felge 88715)	September 2024 ABS 1: MG+HF (2B) FS Motorträger/Getriebe; Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: FS-Felge 88715)	November 2024 ABS 1: MG+HF (2C) FS Motorträger/Getriebe; Achse, Kugellager, Felgen (SSM GT3: FS-Felge 88715)

Ausbaustufen der Saison 2025

Januar 2025 ABS 1: VF+C (3A) FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen; Trimmgewichte 20 g (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712)	März 2025 ABS 1: VF+C (3B) FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen; Trimmgewichte 20 g (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712)	Mai 2025 ABS 1: VF+C (3C) FS Vorderachsenhalter, Achse, Kugellager, Felgen; Trimmgewichte 20 g (SSM GT3: Felge 88716, Reifen 88712)
Juli 2025 ABS 1/2: HR+MG (4A) Alternative Reifen (PU); FS Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung (SSM GT3: Ortmann 18KD blau, Gesamtgewicht: 230-250 g)	September 2025 ABS 1/2: HR+MG (4B) Alternative Reifen (PU); FS Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung (SSM GT3: Ortmann 18KD blau, Gesamtgewicht: 230-250 g)	November 2025 ABS 1/2: HR+MG (4C) Alternative Reifen (PU); FS Revolution Motorträger <u>mit</u> Federung (SSM GT3: Ortmann 18KD blau, Gesamtgewicht: 230-250 g)

Ausbaustufen der Saison 2026

Januar 2026 ABS 3: MG (5A) Slotdevil Motor oder ähnlich (20T min-1) Nur für GT3, DRM bleibt Original-Motor Andere Motorträger (SSM GT3: SSM-Motor)	März 2026 ABS 3: MG (5B) Slotdevil Motor oder ähnlich (20T min-1) Nur für GT3, DRM bleibt Original-Motor Andere Motorträger (SSM GT3: SSM-Motor)	Mai 2026 ABS 3: MG (5C) Slotdevil Motor oder ähnlich (20T min-1) Nur für GT3, DRM bleibt Original-Motor Andere Motorträger (SSM GT3: SSM-Motor)
Juli 2026 ABS 1: SLS (6A) Alternativer Schwingarm und Leitkiel; Schleifer (SSM GT3: Carrera Schwingarm und Schleifer, FS Leitkiel)	September 2026 ABS 1: SLS (6B) Alternativer Schwingarm und Leitkiel; Schleifer (SSM GT3: Carrera Schwingarm und Schleifer, FS Leitkiel)	November 2026 ABS 1: SLS (6C) Alternativer Schwingarm und Leitkiel; Schleifer (SSM GT3: Carrera Schwingarm und Schleifer, FS Leitkiel)